

Mietermarkt erschließen

Badpaneel ermöglicht Blitzrenovierung

Mit „DuraSwitch“, dem jüngsten Sproß der Duravit-Familie haben die Hornberger Badspezialisten, zusammen mit dem Designer Dieter Sieger, ein neuartiges Badpaneel-Konzept entwickelt.

Durch den Einsatz von DuraSwitch-Wandpaneelen können in nur zwei Stunden aus tristen langweiligen Waschplätzen wohnliche Komfortnischen werden. Mit vier Schrauben wird das Paneel vor die Wand geschraubt. Keine neuen Fliesen, kein Schmutz, nur 2 zusätzliche 10 mm starke Bohrungen in der Wand. Ein speziell entwickeltes System aus Aluminiumträgern und melaminharzbeschichteter Frontplatte macht's möglich. Vorhandene Waschtisch-Anschlüsse müssen nicht verändert werden.



Aus dem Standardpaneel wird mit Badmöbelkomplementärprodukten eine ansprechende Sanitärwand

Das aufwendige Entfernen alter Fliesen entfällt. Dabei soll das Grundmodul inkl. Spiegelschrank, Beleuchtung und Accessoires für ca. 2500 DM dem Kunden schmackhaft gemacht werden. Die Montagekosten fallen kaum ins Gewicht. Brauchte man für eine entsprechende Renovierung oder Montage mit aufwendigem Verfliesen bisher 3 Tage, ist DuraSwitch in 2 Stunden montiert. Das Paneel läßt sich genauso einfach wieder abbauen und mitnehmen. Ideal also für all diejenigen, die aus ihrer Mietwohnung etwas mehr machen wollen.

Baukastensystem mit zig Varianten

Ein ausgeklügeltes Baukastensystem ermöglicht zig Kombinationsmöglichkeiten. Das 205 cm hohe und 80 cm breite Grundmodul für den Waschtisch mit serienmäßig eingebautem Spiegelschrank und Beleuchtung kann zur Luxuswand ausgebaut werden. Zum Beispiel mit einem rundum auf-

steckbaren Rahmenteil, einem seitlich aufsteckbaren Designelement oder einem zweiten Waschtischmodul. Interessant sind auch die 45 cm breiten Seitenelemente, die nach Wunsch mit offenen Möbelboxen, Ober- und Unterschränken und Vitrinenschränken bestückt werden. Für kleinere Waschplätze empfiehlt sich die 65 cm breite Version, die sich wie oben beschrieben erweitern läßt. Auch an die Ecke wurde gedacht – hierfür stehen drei unterschiedliche Ecklösungen zur Wahl, deren Seitenteile wahlweise mit Möbelboxen bestückt werden. ➡



Mit dem Badpaneel lassen sich neue Auftragspotentiale im Mietermarkt erschließen



Die Traverse – hier in Eckausführung – ist das technische Kernstück von Duraswitch



1. Befestigung der Wandtraverse an den alten Waschtischbefestigungen und Aufsetzen der Fronttraverse



2. Winkel und Blechteil mit Eckventil an der Fronttraverse anschrauben und Wasseranschluß herstellen



3. Grundplatte mit Stellfüßen und vormontierten Wandbefestigungswinkeln (oben) so an die Traverse stellen und anschrauben, Stellfüße ausrichten



4. Oberen Winkel befestigen, Grundplatte senkrecht ausrichten



5. Stromanschluß an Spiegelschrank herstellen; Spiegelschrank einsetzen, anschließend noch den äußeren Sockel anbringen



6. Waschtisch, Siphon und Halbsäule montieren, Accessoires an Funktionschiene klemmen und fertig. Das ganze dauert ca. 2 h

Zubehör und Farben

Zur Wand bietet Duravit die passenden Accessoires an. Glas- und Seifenhalter und ein Handtuchring sind im Grundpaket enthalten. Vom Schmink- und Rasierspiegel über den Fönhalter, vom Kerzenleuchter über den Vasenhalter bis zur Uhr, vom Lotionspender bis zum Getränketablar bleiben darüber hinaus kaum noch Wünsche offen. Zur Befestigung muß nicht ein einziges Loch gebohrt werden. Die Wände haben seitlich verdeckte Befestigungsprofile, in denen die Accessoires angeklemt werden und verschiebbar sind. Die Paneelen sind in den Farben Weiß, Ahorn, Wildbirne oder Panama, die Accessoires in transluzentem Blau (Sky) oder Weiß (Ice) erhältlich.

Zur Ergänzung des Waschplatzes gibt es ein WC-Modul mit eingebautem, beleuchtetem Vitrinenregal. Seitlich können entweder undurchsichtige Seitenverkleidungen oder eine halbtransparente Glaswand angebracht werden. Papierrollenhalter und Bürstengaritur sind serienmäßiges Zubehör.

Man darf gespannt sein, wie sich dieses ausgeklügelte Konzept am Markt umsetzen läßt. Aufgeschlossenen Installateuren jedenfalls ermöglicht es die Modernisierungshemmschwelle bei Mietern zu überwinden. Mit Marketingunterstützung des Herstellers müßte es gelingen, Waschplätze zu sanieren, die sonst noch jahrelang vor sich „hingeschimmelt“ wären. □

